DIE SUCHE GEHT WEITER...

...phil.COLOGNE

INTERNATIONALES FESTIVAL DER PHILOSOPHIE

19.–25.5.2014

PHILCOLOGNE.DE

... DIE SUCHE GEHT WEITER!

Nach dem erfolgreichen Auftakt findet vom 19. bis 25. Mai 2014 die zweite phil.COLOGNE statt – ein großes Fest des Denkens, inspirierend, vielfältig, orientierend, mit spannenden Denkerinnen und Denkern. Die phil.COLOGNE begegnet dem stärker werdenden Interesse an philosophischen Fragen, setzt an die Stelle des oberflächlichen Talks den vertiefenden Dialog über die drängenden Probleme unserer Zeit.
Erstmals und in Kooperation mit der Identity Foundation wird im Rahmen der phil.COLOGNE auch der bedeutendste deutsche Philosophie-Preis, der Meister Eckhart Preis, vergeben.
Mit maßgeblicher Unterstützung der Bundeszentrale für politische Bildung bieten wir zudem in diesem Jahr ein spannendes und hintergründiges Kinder- und Jugendprogramm an.
Ohne unseren Hauptsponsor, die Lanxess AG, wäre dieses Festival ebenso undenkbar wie ohne die Sparkasse KölnBonn und die weiteren Unterstützer Savoy Hotel und Stadt Köln. Ein großer Dank gilt auch unseren Medienpartnern WDR 5, Philosophie Magazin und Kölner Stadtanzeiger.

Ein Festival, das die Lust am Denken weckt und die Liebe zur Weisheit entdecken hilft, wünscht Ihnen

Ihr phil.COLOGNE-Team

...phil.COLOGNE
INTERNATIONALES FESTIVAL DER PHILOSOPHIE

Meister Eckhart Preis

PREISVERLEIHUNG
Seyla Benhabib erhält den Meister Eckhart Preis 2014

MONTAG, 19.5.2014 | VA 01 | 18 Uhr | englisch/deutsch
Aula der Universität zu Köln, Albertus-Magnus-Platz, Sülz
Eintritt frei

Die politische Philosophin **Seyla Benhabib**, Professorin an der Yale University, wird im Rahmen eines Festaktes mit dem Meister Eckhart Preis 2014 für ihre Arbeiten zu grundlegenden Fragen der Globalisierung, Migration und Identität ausgezeichnet. Die Preisverleihung an der Universität zu Köln ist die Auftaktveranstaltung der phil.COLOGNE. Seyla Benhabib wird zum Thema „Menschenrechte und die Kritik der ‚humanitären' Vernunft" sprechen. Die Laudatio hält **Rainer Forst**, Professor für Politische Theorie und Philosophie an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Der mit 50.000 Euro dotierte Meister Eckhart Preis wird seit 2001 alle zwei Jahre von der Identity Foundation vergeben – einer gemeinnützigen Stiftung für Philosophie. Bisherige Preisträger sind Richard Rorty, Claude Lévi-Strauss, Ernst Tugendhat, Amartya Sen, Amitai Etzioni und Michel Serres. Am 20. Mai wird Seyla Benhabib ein Podiumsgespräch mit Claus Leggewie führen (VA 05).

MENSCHLICHE ENTFALTUNG ALS SCHLÜSSEL ZU GESELLSCHAFTLICHER GESTALTUNGSKRAFT

Die Identity Foundation ist eine gemeinnützige Stiftung für Philosophie, die 1998 in Düsseldorf gegründet wurde. Sie steht für einen weltzugewandten Blick auf das Menschsein und betrachtet Fragen der Identität unter dem Blickwinkel der Potentialentwicklung und der Wechselseitigkeit von individueller Entfaltung und gesellschaftlicher Zukunftsfähigkeit. Dieser Ansatz beruft sich wesentlich auf ein progressives Verständnis menschlicher und geistiger Reifung, wie es durch den Mystiker und Philosophen Meister Eckhart in seinem Werk und seinem Wirken zum Ausdruck gebracht wurde. Meister Eckhart steht für neue Formen der Selbsterkundung und Identitätsbildung, die den Menschen zu mehr Mündigkeit, Selbstverantwortung und Gestaltungskraft führen.

Bisherige Forschungsthemen der Stiftung waren unter anderem die Entwicklung von Eliten, das Selbstverständnis der Deutschen und Aspekte der persönlichen Entfaltung des Menschseins.

Studien zum Download unter www.identity-foundation.de » was wir tun

MEISTER ECKHART PREIS

Seit 2001 vergibt die Identity Foundation im Turnus von zwei Jahren den Meister Eckhart Preis. Geehrt werden Persönlichkeiten, die in ihren Arbeiten existenzielle Fragen der persönlichen, sozialen und interkulturellen Identität aufgreifen und durch ihr Wirken einen breiten öffentlichen und internationalen Diskurs beleben.

Bisherige Preisträger: Richard Rorty (2001), Claude Lévi-Strauss (2003), Ernst Tugendhat (2005), Amartya Sen (2007), Amitai Etzioni (2009), Michel Serres (2012), Seyla Benhabib (2014).

www.meister-eckhart-preis.de

Identity Edition – die Schriftenreihe zum Meister Eckhart Preis

Die Wahrheit als Wunderkerze. Joseph Beuys & die Philosophie *von Wolfgang Zumdick*
Übers Ego zum Wir *von Amitai Etzioni*
Der Homo oeconomicus bekommt Konkurrenz *von Johannes Siegrist*
Sehnsucht nach Sinn *von Brigitta Lentz*
Menschsein und Mystik *von Ernst Tugendhat*

WDR 5

DAS PHILOSOPHISCHE RADIO
mit Lukas Meyer und Jürgen Wiebicke
Ist der Klimawandel ein Gerechtigkeitsproblem?

MONTAG, 19.5.2014 | VA 02 | 20 Uhr
WDR Funkhaus, Kleiner Sendesaal, Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 7 (Endpreis) | AK € 9

... Auf jeden Fall, sagt der Philosoph **Lukas Meyer** von der Universität Graz, der am aktuellen Klimabericht der UN, der schockierende Zahlen offenbart, mitgearbeitet hat. Und das in mehrerlei Hinsicht: Es existieren Pflichten gegenüber zukünftig Lebenden, die mit den Folgen unserer Emissionen umgehen müssen. Es ist eine Frage globaler Gerechtigkeit unter den gegenwärtig Lebenden, wie man die Emissionen so aufteilt, dass eine Reduktion möglich ist. Und es ist eine Frage der Generationengerechtigkeit, ob man zukünftig lebende Personen unterstützen muss, eben weil sie unter den Folgen leiden, die unsere heutigen Emissionen bewirken. Zugespitzt kulminiert all das in einer Frage: Welche (persönlichen) Pflichten haben wir, um unseren Teil zur Lösung des Klimaproblems beizutragen? Autor: **Ulrich Noller**, Redaktion: **Gundi Große**, Moderation: **Jürgen Wiebicke**

phil.COLOGNE
INTERNATIONALES FESTIVAL DER PHILOSOPHIE

philosophie MAGAZIN

Bürgerrechte für Tiere?
Will Kymlicka, Hilal Sezgin, Gunther Nogge

MONTAG, 19.5.2014 | VA 03 | 20 Uhr
Kulturkirche Köln, Siebachstraße 85, Nippes
VVK € 18 (Endpreis) | ermäßigt € 14,50 | AK € 20

Massentierhaltung, Tierversuche, Artensterben – unser Umgang mit Tieren wird immer klarer als ein Leitthema des 21. Jahrhunderts erkennbar. Die Frage nach dem Tier betrifft unsere Essgewohnheiten wie unseren Kleidungsstil, unsere Landwirtschaft und in Gestalt von Haustieren auch unser familiäres Zusammenleben. Klar scheint: Unsere Lebensform beruht auf der Verdrängung der Tatsache, dass Säugetiere bewusste, leidensfähige Wesen sind. Der kanadische Philosoph **Will Kymlicka** hat die Debatte nun mit einem radikalen Vorschlag auf eine neue Ebene gehoben: Er fordert nicht weniger als Bürgerrechte für Tiere, das heißt ihre vollständige verfassungsrechtliche Anerkennung als „Staatsbürger“. Über diese Vision und ihre Umsetzbarkeit diskutiert Kymlicka mit der Philosophin und Autorin **Hilal Sezgin** („Artgerecht ist nur die Freiheit“) sowie **Gunther Nogge**, 1981 bis 2007 Zoodirektor des Kölner Zoos. Moderation: **Wolfram Eilenberger**

In Kooperation mit der Akademie Zeit für Wissen besuchen die Teilnehmer des Kurses „Ethik“ diese Veranstaltung. www.zeitfuerwissen.de

WAS IST DAS GUTE LEBEN?
Mit Hartmut Rosa

DIENSTAG, 20.5.2014 | VA 04 | 18 Uhr
Camphausen-Saal der IHK Köln, Unter Sachsenhausen 10–26, Innenstadt
VVK € 18 (Endpreis) | ermäßigt € 14,50 | AK € 20

Was ist das: ein gutes Leben? Immer mehr Menschen finden kaum die Zeit, sich diese Frage überhaupt zu stellen, womit wir direkt beim Kern des Problems wären: Der Beschleunigungstheoretiker **Hartmut Rosa** sieht in der allgegenwärtigen, aus der kapitalistischen Steigerungslogik resultierenden Rastlosigkeit den Hauptgrund dafür, dass wir heute unglücklicher sind, als wir sein müssten: Denn stellt uns die Technik nicht eigentlich gerade die Möglichkeit bereit, uns von Arbeit zu entlasten? Umso erstaunlicher, dass wir sie nicht zu diesem Zweck nutzen, sondern stattdessen nur immer mehr und immer schneller arbeiten. In seinem Vortrag erklärt Hartmut Rosa, wie es zur notorischen Zeitnot kommt und wie wir uns aus ihr befreien können: An die Stelle fortschreitender Entfremdung – des Verstummens der Welt – muss wieder eine antwortende Welt treten. Was uns fehlt, so Rosa, ist Resonanz.
Moderation: **Gisela Steinhauer**

NACHDENKEN ENERGIZED BY LANXESS

Wir freuen uns, die phil.COLOGNE, das internationale Festival der Philosophie in Köln, wieder unterstützen zu können. Denn als weltweit engagiertes Spezialchemie-Unternehmen wissen wir, wie wichtig der Blick auf das große Ganze ist – und dass sich nicht nur die Chemie mit der Frage beschäftigt, was die Welt im Innersten zusammenhält. Wir wünschen allen Besuchern viel Spaß mit neuen Perspektiven und spannenden Gedanken auf den Veranstaltungen der phil.COLOGNE! **www.lanxess.de**

WDR 5

Wie Migration die Welt verändert. Seyla Benhabib im Gespräch mit Claus Leggewie

DIENSTAG, 20.5.2014 | VA 05 | 18 Uhr | englisch/deutsch
WDR Funkhaus, Kleiner Sendesaal, Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 20 (Endpreis) | ermäßigt € 16,50 | AK € 22

Weltweite Migrationsbewegungen aufgrund von Krieg, politischer Instabilität oder mangelnder Lebensressourcen, aber auch die zunehmenden Wanderungsprozesse von Arbeitnehmern aus wirtschaftlichen Gründen stellen immer mehr Gesellschaften vor die Herausforderung, ihr Selbstverständnis neu zu bestimmen. Wie lassen sich unter diesen Vorzeichen universale Prinzipien der Menschenrechte, von Autonomie und Freiheit umsetzen? Wie ist eine freie demokratische Meinungs- und Willensbildung denkbar? Wie kaum eine andere Denkerin tritt die politische Philosophin **Seyla Benhabib** für eine Diskursethik ein, die politische, juristische und philosophische Grundsätze vermittelt und Möglichkeiten zeigt, wie man diesen Herausforderungen unserer globalisierten Welt begegnen kann. Meister-Eckhart-Preisträgerin Seyla Benhabib stellt im Gespräch mit **Claus Leggewie** grundlegende Aspekte ihres Denkens vor. Die Preisverleihung findet am 19. Mai statt (VA 01).

Das **philosophische** Radio

mit Jürgen Wiebicke · **freitags 20:05 – 21:00**

Hören erleben. WDR 5

www.wdr5.de

Sparkasse KölnBonn | WDR 5

DAS PHILOSOPHISCHE RADIO
mit Thomas Pogge und Jürgen Wiebicke
Wie gerecht ist die Weltordnung, in der wir leben?

DIENSTAG, 20.5.2014 | VA 06 | 19 Uhr
Kammermusiksaal Beethoven-Haus Bonn
VVK € 7 (Endpreis) | AK € 9

... Kein bisschen, sagt der deutsch-amerikanische Philosoph **Thomas Pogge**. Die Zahlen, die er anführt, sprechen für sich: Jeder dritte Mensch stirbt vor der Zeit, armutsbedingt. Mehr als eine Milliarde sind chronisch unterernährt. Der ärmeren Hälfte der Menschheit stehen nur drei Prozent des Einkommens zur Verfügung, während die reichsten fünf Prozent über beinahe die Hälfte des Wohlstands verfügen. Und diese Kluft nimmt stetig weiter zu. Thomas Pogge ist Philosophieprofessor an der altehrwürdigen Universität in Yale, sein Handwerk hat er in New York bei dem berühmten Gerechtigkeitstheoretiker John Rawls gelernt. Im Gegensatz zu Rawls, dessen Überlegungen sich auf innerstaatliche Aspekte beschränken, arbeitet Thomas Pogge an einer globalen Gerechtigkeitstheorie. Welche moralischen Pflichten haben wir den Armen gegenüber? Autor: **Ulrich Noller**, Redaktion: **Gundi Große**, Moderation: **Jürgen Wiebicke**

www.sparkasse-koelnbonn.de

Unser Engagement für die phil.COLOGNE.
Gut für die Kultur. Gut für Köln und Bonn.

För üch do!
Köln und Bonn

Sparkasse KölnBonn

WDR 5 philosophie MAGAZIN

Gibt es ein gutes Vergessen?
Martin Walser und Aleida Assmann

DIENSTAG, 20.5.2014 | VA 07 | 20 Uhr
WDR Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal, Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 18–29 (Endpreise) | ermäßigt € 14,50–23 | AK € 20–31

Keine Identität ohne Geschichte. Wir müssen uns erinnern – auch und gerade an die Schrecknisse der Vergangenheit, auf dass sie nie wieder geschehen mögen und uns die Wiederkehr des Verdrängten nicht einhole. Doch hat nicht Nietzsche recht, wenn er schreibt, „dass ein Übermaß an Geschichte dem Lebendigen schade"?
Martin Walser, einer der profiliertesten deutschen Autoren der Gegenwart, hat immer meinungsstark, unbequem und hellsichtig den Raum der Erinnerung durchmessen und über die Frage gestritten, was ein richtiger Umgang mit der Geschichte sei. „In der Vergangenheit, die alle zusammen haben, kann man umhergehen wie in einem Museum. Die eigene Vergangenheit ist nicht begehbar." („Ein springender Brunnen") Der Schriftsteller spricht mit der Kulturwissenschaftlerin **Aleida Assmann**, die den Begriff des „kulturellen Gedächtnisses" prägte und in ihrem jüngsten Buch „Das neue Unbehagen an der Erinnerungskultur" beleuchtet. Moderation: **Svenja Flaßpöhler**

WDR 5

Breaking Bad:
Wer hat Angst vor Walter White?
Christoph Menke und Christiane Voss

DIENSTAG, 20.5.2014 | VA 08 | 21 Uhr
WDR Funkhaus, Kleiner Sendesaal, Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 18 (Endpreis) | ermäßigt € 14,50 | AK € 20

In nur wenigen Monaten wurde aus dem treu sorgenden Familienvater und Chemielehrer Walter White einer der einflussreichsten Drogenbosse der Vereinigten Staaten. Und die ganze Welt sah seinem Aufstieg gebannt zu. Das einzigartige Suchtpotenzial der Serie „Breaking Bad" verdankt sich nicht zuletzt ihrer philosophischen Tiefe. Woher kommt das Böse? Wie weit würdest du gehen, um deine Familie zu retten? Schlummert ein Verbrecher in uns allen? Aber nicht nur philosophisch, sondern auch formal setzte die Kult-Serie einen neuen Standard. Zahlreiche Kritiker sahen in ihr nicht weniger als die endgültige mediale Ablösung des „großen Gesellschaftsromans" durch erzählerisch hochklassige Fernsehserien. Stoff genug also für eine philosophische Durchdringung der Frage: Wer hat Angst vor Walter White? Die Kulturwissenschaftlerin und Filmemacherin **Christiane Voss** diskutiert mit dem Philosophen **Christoph Menke.** Moderation: **René Aguigah**

Was wollte … Wittgenstein?
Mit Wilhelm Vossenkuhl

MITTWOCH, 21.5.2014 | VA 09 | 18 Uhr
WDR Funkhaus, Kleiner Sendesaal, Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 18 (Endpreis) | ermäßigt € 14,50 | AK € 20

„Wovon man nicht sprechen kann, darüber muss man schweigen.“ Aber wo genau liegen die Grenzen sinnvollen Sprechens? Was verleiht Worten überhaupt ihre Bedeutung? Diese Fragen stehen im Zentrum der Philosophie von Ludwig Wittgenstein – einem der größten Philosophen des 20. Jahrhunderts. Wittgensteins Werk fasziniert bis heute weit über die Grenzen der akademischen Philosophie hinaus. Denn für ihn sind Sprechen und Leben aufs Engste verbunden. Sein Nachdenken über die Grundlagen unserer Sprachverwendung geht deshalb unmittelbar in eine philosophische Untersuchung unseres Lebensalltags über. Was Wittgenstein mit seiner Philosophie wollte, hat er in einem legendären Kurzdialog festgehalten: „Was ist dein Ziel in der Philosophie?“ „Der Fliege den Ausweg aus dem Fliegenglas zu zeigen.“ Wie man sich diese Befreiung des Philosophierens genauer vorzustellen hat, erläutert der Philosoph **Wilhelm Vossenkuhl**. Moderation: **Christian Schärf**

Die Kraft der Kunst
Wolfgang Beltracchi und Christoph Menke

MITTWOCH, 21.5.2014 | VA 10 | 18 Uhr
Balloni Hallen, Ehrenfeldgürtel 88–94, Ehrenfeld
VVK € 20 (Endpreis) | ermäßigt € 16,50 | AK € 22

In der Kunstwelt gelten merkwürdige Gesetze: Ein Bild verliert schlagartig jeden Wert, wenn es als Fälschung enttarnt wird. Es ist unverkäuflich, es fasziniert nicht mehr, und das Publikum fragt sich, warum das vor der Entlarvung anders war. Offenbar gibt es in einer Gesellschaft mit Massenproduktion eine tiefe Sehnsucht nach dem Original, nach dem authentischen Künstler, der ganz anders ist als wir. Zugleich soll aber doch, wenn Joseph Beuys recht hatte, jeder Mensch ein Künstler sein. Nie zuvor war die Kunst so präsent wie heute, nie zuvor war sie so teuer. Worin besteht die Kraft der Kunst? Wer ist ein Künstler? Und wie steht es um die Aura des Originals? Mit **Wolfgang Beltracchi** (Kunstfälscher) und **Christoph Menke,** Professor für Praktische Philosophie aus Frankfurt. Moderation: **Jürgen Wiebicke**

Gott – eine gute Idee?
Kurt Flasch und Petra Bahr

MITTWOCH, 21.5.2014 | VA 11 | 18 Uhr
Kulturkirche Köln, Siebachstraße 85, Nippes
VVK € 18 (Endpreis) | ermäßigt € 14,50 | AK € 20

Der prägende Einfluss der Religion auf unsere Kultur sowie die aktuelle Weltpolitik ist unbestreitbar. Kaum ein kriegerischer Konflikt, der nicht auf religiösen Unterschieden beruhte. Der Glaube an Gott motiviert Menschen Tag für Tag, letzte Grenzen zu überschreiten – im Guten wie im Schlechten. Das gilt auch und gerade für die drei großen monotheistischen Religionen der Welt: Christentum, Judentum und Islam. So scheint die entscheidende Frage aus philosophischer Sicht nicht zu sein, ob sich die Existenz Gottes beweisen lässt, sondern ob der Glaube an ihn als positive Kraft des menschlichen Miteinanders angesehen werden kann. Ist Gott eine gute Idee? Und was für eine Idee ist Gott überhaupt? Über diese Fragen streitet der Philosoph **Kurt Flasch**, Autor der Buches „Warum ich kein Christ bin“, mit der Kulturbeauftragten des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, **Petra Bahr**.
Moderation: **Wolfram Eilenberger**

Kriege der Zukunft
Sandro Gaycken und Herfried Münkler

MITTWOCH, 21.5.2014 | VA 12 | 18.30 Uhr
Trinitatiskirche, Filzengraben 4, Innenstadt
VVK € 18 (Endpreis) | ermäßigt € 14,50 | AK € 20

Wären Kriege in Zukunft nicht weitaus akzeptabler, wenn statt Menschen automatisierte technische Systeme gegeneinander kämpften? Tatsächlich entwickeln Militärstrategen bereits Kriegsszenarien, die Computerspielen gleichen. Drohnen, autonome Kampfroboter, andere Killermaschinen gewinnen an Bedeutung. Bislang sieht die Wirklichkeit der meisten Kriege allerdings weitaus weniger „sauber“ aus: Die meisten Menschen sterben immer noch qualvoll durch Kleinwaffen, Tretminen und Granaten. Bleibt die Frage, welche Rolle die neuesten technischen Waffen in Zukunft spielen. Werden die konventionellen Strategien und Waffen, darunter Maschinengewehre oder ABC-Waffen, durch neue Waffensysteme abgelöst? Darüber spricht Computer-Sicherheitsexperte und Waffenkenner **Sandro Gaycken** mit dem Politikwissenschaftler und Kriegsfachmann **Herfried Münkler** („Der Große Krieg. Die Welt 1914 bis 1918“). Moderation: **Gert Scobel**

LANXESS WDR 5

Die Macht der Philosophie
Bernard-Henri Lévy und Frank Schirrmacher

MITTWOCH, 21.5.2014 | VA 13 | 20 Uhr | französisch/deutsch
WDR Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal, Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 18–29 (Endpreis) | ermäßigt € 14,50–23 | AK € 20–31

Welchen Einfluss hat die Philosophie auf Gesellschaft und Politik? Und welchen sollte sie haben? Einerseits beklagen wir den gehetzten und visionsfreien Pragmatismus der Machthabenden. Andererseits ist das Bedürfnis nach meist alten, meist männlichen Denkautoritäten auch ein Zeichen mangelnder Mündigkeit. Von Platos Philosophenkönig bis zu Heideggers Engagement für den Nationalsozialismus war das Verhältnis zwischen Macht und Philosophie stets ein äußerst gespanntes. Gibt es so etwas wie eine „engagierte Philosophie"? Oder verliert sie sich nicht genau in dem Moment, in dem sie sich mit der Macht einlässt, eben jene Unabhängigkeit, die sie eigentlich wertvoll macht? Kaum ein anderer zeitgenössischer Denker wäre berufener, sich diesen Fragen zu stellen, als der französische Philosoph **Bernard-Henri Lévy**. Im Gespräch mit FAZ-Herausgeber **Frank Schirrmacher** geht er der Frage nach der Macht und Machtlosigkeit der Philosophen nach.

Schon gelesen?

Jeden ersten Freitag im Monat im

Kölner Stadt-Anzeiger
www.ksta.de

Haben Sie Fragen zum Abonnement des „Kölner Stadt-Anzeiger"? Rufen Sie an: 02 21/92 58 64–20

Hat der Mann eine Zukunft?
Lilo Wanders, Luca di Blasi und Bascha Mika

MITTWOCH, 21.5.2014 | VA 14 | 20 Uhr
FORUM Volkshochschule im Museum, Cäcilienstraße 29–33, Innenstadt
VVK € 18 (Endpreis) | ermäßigt € 14,50 | AK € 20

Vermeintlich ‚weibliche' Tugenden sind zunehmend gefordert: Kommunikationsfähigkeit statt Durchsetzungsvermögen. Empathie statt Apathie. Kooperation statt Konkurrenz. „Frauen führen besser", hört man allenthalben, und in der Familie werden immer mehr Frauen zur Haupternährerin und Familienmanagerin. Nicht nur werden Kinder heute in Schulen vornehmlich von Frauen unterrichtet, auch sind es die Mädchen, die den Bildungsweg meist erfolgreicher beschreiten. Ist die Zeit des Mannes also (fast) vorbei? Oder sollte sie besser vorbei sein? Und wenn ja, wohin führt uns diese Entwicklung? Wie werden sich die Gesellschaft, die Familie, die Geschlechterverhältnisse verändern?
Auf dem Podium diskutieren: die Journalistin **Bascha Mika** („Die Feigheit der Frauen"), der Philosoph **Luca di Blasi** („Der weiße Mann. Ein Anti-Manifest") sowie **Lilo Wanders,** Schauspielerin und Femme fatale. Moderation: **Jörg Thadeusz**

Meditation und menschlicher Geist
Thomas Metzinger und Ulrich Ott

MITTWOCH, 21.5.2014 | VA 15 | 21 Uhr
Kulturkirche Köln, Siebachstraße 85, Nippes
VVK € 18 (Endpreis) | ermäßigt € 14,50 | AK € 20

Kaum ein Thema hat die Neurowissenschaften in den letzten Jahren derart bewegt wie die Erforschung der veränderten Bewusstseinszustände, die durch Meditation erreicht werden können. Heute steht fest: Die Wirkungen von Meditation sind keine Einbildungen, sondern real und messbar. Doch was genau sind die Auswirkungen von Meditation insbesondere auf das Gehirn? Was bewirken unterschiedliche Meditationstechniken? Und welche Effekte haben sie nicht nur auf das Gehirn, sondern auf den ganzen Menschen?
Es scheint, als würden derzeit die alten meditativen Methoden wiederentdeckt, auf die Religionen, Weisheitslehren und Philosophien bereits seit Jahrtausenden setzen. Wird Meditation am Ende also die neue praktische Philosophie? Darüber spricht der Psychologe und Neurowissenschaftler **Ulrich Ott** („Meditation für Skeptiker") mit dem Bewusstseins- und Neurophilosophen **Thomas Metzinger** („Die Ich-Illusion"). Moderation: **Gert Scobel**

Jenseits des Banalen – wofür es sich zu leben lohnt
Ein Abend mit Ruth Pfau, Rupert Neudeck und Annette Schavan

DONNERSTAG, 22.5.2014 | VA 16 | 18 Uhr
WDR Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal, Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 18–29 (Endpreis) | ermäßigt € 14,50–23 | AK € 20–31

Seit mehr als 50 Jahren lebt die Ärztin, Ordensfrau und Friedensaktivistin **Ruth Pfau** in Pakistan. Sie hat dort die Lepra besiegt und sich in einer der gefährlichsten Regionen der Welt zeitlebens für ein friedliches Miteinander von Muslimen, Christen, Hindus und Angehörigen anderer Religionen eingesetzt. Ihr Botschaft: „Etwas tun, nicht irgendwann, sondern jetzt". Die heute 85-Jährige ist von ungebrochener Energie und fasziniert mit ihrer Ausstrahlung gläubige und ungläubige Menschen gleichermaßen. Von „meiner Heldin in der Wirklichkeit" spricht der Cap-Anamur-Gründer **Rupert Neudeck**. Von ihrer Suche nach dem Sinn des Lebens erzählt sie auch in ihrem neuen Buch „Leben ist anders". Sie spricht darüber mit Neudeck und der Theologin und Philosophin **Annette Schavan**, Bundesforschungsministerin a.D., die als Botschafterin im Vatikan vor einem beruflichen und persönlichen Neuanfang steht. Moderation: **Joachim Frank**, Chefkorrespondent der Mediengruppe M. DuMont Schauberg.

Schuld und Sühne
Mit Reinhard Merkel und Michael Skirl

DONNERSTAG, 22.5.2014 | VA 17 | 19.30 Uhr
CMS Hasche Sigle, Kranhaus 1, Im Zollhafen 18, Rheinauhafen
VVK € 20 (Endpreis) | ermäßigt € 16,50 | AK € 22

Menschen begehen Verbrechen. Aber warum? Weil sie sich frei für die Tat entschieden haben? Oder weil sie von der Gesellschaft oder ihrer Natur zur Tat getrieben wurden, ja, ihr defektes Gehirn ihnen vielleicht sogar keine andere Wahl gelassen hat? Was, wenn Hirnforscher recht hätten mit ihrer Behauptung, die menschliche Willensfreiheit sei nicht mehr als eine Illusion? Müsste dann nicht das gesamte Strafrecht reformiert werden – und wenn ja: wie? Auch die Strafe in Form des „Wegsperrens" gerät zunehmend in die Kritik: Dass aus jahrelanger Inhaftierung wirklich ein besserer Mensch hervorgeht, glaubt kaum noch jemand ernsthaft. Müssen wir neu über das Verhältnis von Schuld und Sühne, gar den Sinn der Strafe selbst nachdenken? Ist die elektronische Fußfessel das Gefängnis der Zukunft? Über diese Fragen diskutiert der Gefängnisdirektor **Michael Skirl** mit dem Rechtsphilosophen **Reinhard Merkel**.
Moderation: **Svenja Flaßpöhler**

Gastmahl: Lob der Torheit
Christiane Voss, Thomas Kapielski und Susanne Boshammer

DONNERSTAG, 22.5.2014 | VA 18 | 20 Uhr
Brunosaal, Klettenberggürtel 65, Sülz
VVK € 20 (Endpreis) | ermäßigt € 16,50 | AK € 22

Auch dieses Jahr werden wieder, in Anlehnung an Platons Symposion, Denker und Denkerinnen zum „Gastmahl“ zusammenkommen. Bei Speis und Trank philosophieren sie dieses Mal über „Das Lob der Torheit“: Müssen wir die Augen ein wenig vor der Wirklichkeit verschließen, um sie auszuhalten? Ist Ironie die einzig wahre Welthaltung? Welche Rolle spielt der Humor für unser Leben? Und: Wie steht es in der heutigen Wissensgesellschaft um unsere Torheit? Sind wir möglicherweise viel zu ernst, viel zu vernünftig, um den Dingen, die da kommen mögen, angenehm blauäugig zu begegnen? Hat sich die Torheit in Zeiten von Klimawandel, Krebsvorsorge und Big Data als Welthaltung schlichtweg überlebt? Oder ist sie nötiger denn je? Es trinken, speisen und denken: die Medienphilosophin **Christiane Voss**, der Schriftsteller **Thomas Kapielski** („Je dickens, destojewski!“) und die Philosophin **Susanne Boshammer**. Zeremonienmeister: **Jörg Thadeusz**

Die Suche geht weiter.

Das Philosophie Magazin ist mit dabei!

➔ Besuchen Sie die von uns moderierten Veranstaltungen und lernen Sie das Team des Magazins persönlich kennen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Mehr Informationen unter: **www.philomag.de/PhilCologne2014**

Woher kommt die Welt?
Harald Lesch und Wilhelm Vossenkuhl

DONNERSTAG, 22.5.2014 | VA 19 | 21 Uhr
Balloni Hallen, Ehrenfeldgürtel 88–94, Ehrenfeld
VVK € 20 (Endpreis) | ermäßigt € 16,50 | AK € 22

Wie entstand unser Universum? Existiert es schon immer oder wurde es geschaffen? Mit einem großen Knall oder aufgrund eines schöpferischen Eingriffs? Aus reinem Zufall oder kausaler Notwendigkeit? Steckt ein Plan dahinter oder ist unsere Welt nichts als ein offenes, ungerichtetes Werden? Und schließlich: Gibt es wirklich nur dieses eine Universum, oder nicht mehrere, gar unendlich viele davon? Fragen, die in Grenzbereiche des Wissbaren vordringen, dort, wo sich Physik und Metaphysik treffen. Warum etwas ist und nichts vielmehr nicht und natürlich auch, was unsere Welt im Innersten zusammenhält, darüber unterhalten sich der Astrophysiker **Harald Lesch** und der Philosoph **Wilhelm Vossenkuhl** in ebenso unterhaltsamer wie erhellender Weise. Geistiger Urknall nicht ausgeschlossen.

Schlager, Songs und Sinn
Mit Wolfgang Buschlinger

DONNERSTAG, 22.5.2014 | VA 20 | 21 Uhr
Kölner Künstler Theater, Grüner Weg 5, Ehrenfeld
VVK € 18 (Endpreis) | ermäßigt € 14,50 | AK € 20

Truffaut lässt eine seiner Protagonistinnen sagen: „Ich höre mir nur Schlager an. Weil sie die Wahrheit sagen. Je dümmer sie sind, umso wahrer sind sie ... So dumm sind sie übrigens nicht.“ – Sie hat damit zweifelsfrei recht. Denn manche Schlager und Songs sprechen mehr als beredt über die Befindlichkeit der jeweiligen Generation: Wenn etwa Grönemeyer sein „Kinder an die Macht“ ausseufzt, dann singt er über Kinder und Gummibärchen, und liefert ein wunderbares Dokument neoromantischer Gesellschaftsströmungen. Wenn Frank Sinatra sein „My Way“ anstimmt, dann sagt das etwas über die enorme Bedeutung von Authentizität für das moderne Selbstbild. Schlager als Teil der Philosophie zu betrachten, ist demnach nicht weniger, als mit dem Diktum Hegels Ernst zu machen, dass Philosophie ihre Zeit in Gedanken erfasst. Schlager (und andere Songs) und Zeitgeist gehören zusammen. Wir hören gemeinsam mit dem Philosophen **Wolfgang Buschlinger** Musik und sinnieren.

WAS IST DAS GUTE LEBEN?
Mit Michael Hampe

FREITAG, 23.5.2014 | VA 21 | 18 Uhr
WDR Funkhaus, Kleiner Sendesaal, Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 18 (Endpreis) | ermäßigt € 14,50 | AK € 20

Ist die Welt dafür geschaffen, in ihr glücklich zu werden? Warum fühlen wir uns so selten glücklich, wo es doch an klugen Rezepten zum Glücklichsein nicht mangelt? Woran erkennt man ein gelingendes Leben?
Der Zürcher Philosoph **Michael Hampe** fordert ein neues Verständnis der Philosophie. Nicht trockene Begriffsarbeit, sondern Lebenskunst. Keine streng methodische Wissenschaft, sondern viel eher eine dialogische „Kunstfertigkeit des Denkens". Hampes Kritik des Selbstverständnisses der zeitgenössischen Philosophie als einer bloß akademischen Forschungsdisziplin ist so anregend wie notwendig. In seinem neuen Werk „Die Lehren der Philosophie" fordert er eine Rückkehr zu den sokratischen Anfängen eines Philosophierens, das im freien Gespräch unter Gleichen der Frage nachgeht, wofür es sich zu leben (und zu sterben) lohnt.
Moderation: **Wolfram Eilenberger**

Sterben lernen
Michael de Ridder und Christiane zu Salm

FREITAG, 23.5.2014 | VA 22 | 18 Uhr
Balloni Hallen, Ehrenfeldgürtel 88–94, Ehrenfeld
VVK € 18 (Endpreis) | ermäßigt € 14,50 | AK € 20

„Sterben zu wissen entläßt uns aus jedem Joch und Zwang", schreibt der Philosoph Michel de Montaigne in seinen „Essais". Wer möchte das nicht: frei sein und am Ende auf ein erfülltes Leben zurückblicken? Aber wie überwinden wir die Angst vor dem Tod? Wie lernt man sterben? Wie loslassen? Gibt es ihn, den schönen oder doch zumindest würdigen Tod? Über diese Fragen philosophieren und diskutieren **Michael de Ridder** und **Christiane zu Salm.** Michael de Ridder („Wie wir sterben wollen") ist seit dreißig Jahren als Arzt tätig, zudem Vorsitzender einer Stiftung für Palliativmedizin. Christiane zu Salm, Medienunternehmerin und Kunstsammlerin und ehemals Chefin von MTV Europe, arbeitet ehrenamtlich als Hospizmitarbeiterin. In ihrem Buch „Dieser Mensch war ich" dokumentiert sie, wie todkranke Menschen auf ihr eigenes Leben zurückblicken.
Moderation: **Svenja Flaßpöhler** („Mein Tod gehört mir. Über selbstbestimmtes Sterben")

WDR 5

Geballter Faust – eine philosophische Annäherung an Goethes Meisterwerk

FREITAG, 23.5.2014 | VA 23 | 21 Uhr
WDR Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal, Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 18–29 (Endpreis) | ermäßigt € 14,50–23 | AK € 20–31

„Habe nun, ach! …“: Berühmt ist die Klage des Magisters Faust, alles ergründen zu wollen – vergeblich. Er ist bereit, sein Leben aufs Spiel zu setzen, um zu erfahren, was die Welt in ihrem Innersten zusammenhält. Wir merken: In Goethes Tragödie steckt jede Menge Brisanz für die Gegenwart.
Rüdiger Safranski („Goethe. Ein Leben als Kunstwerk“) erzählt, wie viel Faust in Goethe steckte. Die linke Politikerin und Goethe-Kennerin **Sahra Wagenknecht** weiß, warum Goethe schon früh den Wahnsinn des Kapitalismus verstanden hat. **Christiane Woopen** erklärt als Vorsitzende des Deutschen Ethikrates, warum Faust nicht als Vorbild für das 21. Jahrhundert taugt, und **Volker Neuhaus** (Germanist und Theologe) berichtet, wie Goethe selbst es mit der Religion hielt. Außerdem dabei: der Slammer **Quichotte**, der Musiker **Michael Reimann**. Es liest **Maximilian Hilbrand**. Moderation: **Jürgen Wiebicke**, Autor: **Ulrich Noller**, Redaktion: **Gundi Große**

WDR 5 philosophie MAGAZIN

Was wollte … Kant? Mit Heiner Klemme

FREITAG, 23.5.2014 | VA 24 | 21 Uhr
WDR Funkhaus, Kleiner Sendesaal, Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 18 (Endpreis) | ermäßigt € 14,50 | AK € 20

Immanuel Kant steht in dem Ruf, einer der strengsten unter den Philosophen zu sein, aber kein Philosoph, der ohne seine grundlegenden Begriffsdefinitionen auskommt. Immerzu hat er von den Pflichten des Menschen gesprochen und von uns gefordert, dass wir uns darin üben, einen inneren Gerichtshof abzuhalten. Mitunter schütteln wir heute auch den Kopf über Kant, etwa bei seiner Forderung nach einem strikten Lügenverbot, das sogar einem Mörder gegenüber gelten soll. Andererseits gibt es keinen ethischen Grundsatz, der so häufig angeführt wird wie Kants kategorischer Imperativ. Aber wer kennt eigentlich seinen genauen Wortlaut? Bewundert wird Kants Vision vom „ewigen Frieden“, wenn erst Transparenz zum obersten Gebot wird und auch Staaten keine Geheimnisse mehr voreinander haben. Kant, ein Vordenker für Wikileaks? Ein Zeitgenosse des 21. Jahrhunderts? **Wolfram Eilenberger** spricht mit **Heiner Klemme**, dem Leiter der Kant-Forschungsstelle der Uni Mainz.

Das Symposium schlägt zurück
Die zweite Ausgabe des Philosophie-Slams „Schlag den Platon!“

FREITAG, 23.5.2014 | VA 25 | 21 Uhr
Balloni Hallen, Ehrenfeldgürtel 88–94, Ehrenfeld
VVK € 16,50 (Endpreis) | ermäßigt € 13,50 | AK € 18

Ein Mikrofon. Fünf Minuten. 15 Philosophen. Aber wer schlägt den Platon? Nach dem großen Erfolg des letztjährigen Philosophie-Slams soll auch dieses Jahr wieder der beste deutschsprachige Nachwuchsphilosoph ermittelt werden. Dazu philosophieren 15 ausgewählte Teilnehmer vor Publikum gegeneinander an. Mit einer (hoffentlich) unbestechlichen Zuschauerjury. An diesem ersten Abend steht den Teilnehmern die Wahl des Themas frei. Am zweiten Abend (VA 32) dürfen acht Finalisten über ein vorgegebenes Thema sprechen. Der Sieger erhält eine Kiste Wein, ein Bücherpaket und einen Lorbeerkranz. Wird es dem Gewinner des letztjährigen Slams gelingen, seinen Titel zu verteidigen? Teilnahmeinteressierte können sich bis zum 30. April 2014 mit einem Exposé ihres Vortragsthemas und einem Lebenslauf (insgesamt max. 1000 Zeichen) unter slam@philcologne.de bewerben. Moderation: **Andreas Speer** und **Florian Werner**

PHILOSOPHISCHER SPAZIERGANG I
Mit Theo Roos und Martin Stankowski „Die Eule der Minerva fliegt in der Dämmerung“ (Hegel)

FREITAG, 23.5.2014 | VA 26 | 21–23 Uhr
Treffpunkt: Steg am Museum für Ostasiatische Kunst, Universitätsstr. 100
VVK € 28 (€ 75 für alle 3 Spaziergänge) | ermäßigt € 16,50 | AK € 30

Mit der Dämmerung beginnt die Zeit, den Tag zu überdenken. Das Geschehene kann in der Erinnerung gegenwärtig werden. Den Tag in Ruhe Revue passieren zu lassen, ist eine der ältesten Übungen der Philosophie. Die Nachtseite der Vernunft kann dann gedeutet werden. Auch die Schattenseiten der Stadt werden deutlich in den Randbezirken der Urbanität: Zirkus & Boxkampf, Schwule & Klaukids, der Schutt der Kriege, Reste der Schuld und der Klüngel, der das helle Licht scheut.
Wir erkunden Köln philosophisch. Dieses Jahr gleich drei Mal. Zu Fuß. Im Gehen. Geleitet von unseren philosophischen Stadtführern **Theo Roos** und **Martin Stankowski**. Mit ungewohnten Perspektiven auf die Stadt. Am Abend, zur Mittagsstunde (VA 27) und am frühen Morgen (VA 33). Getreu Nietzsches Motto: „Trau keinem Gedanken, der im Sitzen kommt.“ Auf unserem ersten Gang zieht es uns vom Aachener Weiher zum Herkulesberg.

PHILOSOPHISCHER SPAZIERGANG II
Mit Theo Roos und Martin Stankowski
„Der kürzeste Schatten und der längste Irrtum“ (Nietzsche)

SAMSTAG, 24.5.2014 | VA 27 | 12–14 Uhr
Treffpunkt: Roncalliplatz, Innenstadt
VVK € 28 (€ 75 für alle 3 Spaziergänge) | erm. € 16,50 | AK € 30

Mittag. Es wird still um uns, die Stimmen klingen fern und ferner, die Sonne scheint steil auf uns herab. Chill-out. Drifting und Treibenlassen sind angesagt. Zeit ohne Ziel. Das dem Nicht-Wissen benachbarte Bewusstsein hat seine Zeit. Für Eingeborene wie Fremde ist die Strecke eine Zone des Eigenen. Eingezwängt zwischen Konsummeile und Touristenzone ist eine Kulturtrasse gedacht. Entscheidend sind aber die kleinen Orte daneben, Kultur abseits.
Wir erkunden Köln philosophisch. Dieses Jahr gleich drei Mal. Zu Fuß. Im Gehen. Geleitet von unseren philosophischen Stadtführern **Theo Roos** und **Martin Stankowski**. Mit ungewohnten Perspektiven auf die Stadt. Am Abend (VA 26), zur Mittagsstunde und am frühen Morgen (VA 33). Getreu Nietzsches Motto: „Trau keinem Gedanken, der im Sitzen kommt.“ Auf unserem zweiten Gang entdecken wir die Kultur abseits der Via Culturalis vom Dom bis Maria im Capitol.

Was wollte … Heidegger?
Rüdiger Safranski und Peter Trawny

SAMSTAG, 24.5.2014 | VA 28 | 15 Uhr
Balloni Hallen, Ehrenfeldgürtel 88–94, Ehrenfeld
VVK € 20 (Endpreis) | ermäßigt € 16,50 | AK € 22

Er ist der wirkmächtigste Philosoph des 20. Jahrhunderts. Doch bis heute wirft Martin Heideggers Engagement für das NS-Regime Fragen auf, die in das Zentrum seines Denkens führen. Mit der Veröffentlichung seiner bisher unter Verschluss gehaltenen „Schwarzen Hefte“ – Heideggers Denktagebüchern aus den 30er- und 40er-Jahren – ist die Debatte nun neu entflammt: Wie belastet ist sein Denken? Gibt es eine Verbindung zwischen den Grundkategorien seiner Philosophie und dem Nationalsozialismus? Ist sein Denken antisemitisch? Und wie kommt es, dass Heideggers bedeutendste Schüler, wie beispielsweise Hannah Arendt, Herbert Marcuse und Emmanuel Levinas, allesamt Juden waren? Über das zwiespältige Erbe des Meisterdenkers aus Freiburg diskutiert der Herausgeber der „Schwarzen Hefte“, **Peter Trawny**, mit dem Philosophen und Heidegger-Biografen **Rüdiger Safranski**. Moderation: **Wolfram Eilenberger**

philosophie MAGAZIN

Wir schrecklichen Kinder der Neuzeit
Peter Sloterdijk

SAMSTAG, 22.5.2014 | VA 29 | 18 Uhr
Balloni Hallen, Ehrenfeldgürtel 88–94, Ehrenfeld
VVK € 20 (Endpreis) | ermäßigt € 16,50 | AK € 22

Was ist der Mensch? Diese Frage bildet das Zentrum des umfangreichen Werkes von **Peter Sloterdijk.** In seinem neuen Buch „Die schrecklichen Kinder der Neuzeit“ entwickelt der Karlsruher Philosoph dabei eine ebenso überraschende wie besorgniserregende These: Der Mensch ist vor allem ein korrumpierbares Tier. Er ist seinem Wesen nach nicht nur flexibel und auf Dynamisierung bestehender Lebensverhältnisse angelegt, sondern auch in besonderer Weise anfällig für Verzerrungen, Verdunkelungen und Verirrungen seines Daseins. Die Möglichkeit des Menschen zur Korruption seiner selbst ist vor allem seit dem Beginn der Neuzeit zur bestimmenden kulturellen Kraft geworden und bestimmt gegenwärtig unser Weltempfinden. Zu sein heißt: korrumpiert zu werden. Für einen befreienden Ausweg aus dieser Lage bedarf es einer grundsätzlichen Umstellung unseres Selbstbildes, zu der das Buch erste Schritte aufweist.
Lesung und Diskussion. Moderation: **Wolfram Eilenberger**

Klappenbroschur
240 Seiten
€ (D) 14,99
Verfügbar auch als eBook

Ein scharfsinniger Beitrag
zu den meistdiskutierten ethischen Fragen
unserer Zeit

Kiepenheuer & Witsch

WAS IST DAS GUTE LEBEN?
Mit Rahel Jaeggi

SAMSTAG, 24.5.2014 | VA 30 | 18 Uhr
Camphausen-Saal der IHK Köln, Unter Sachsenhausen 10–26, Innenstadt
VVK € 18 (Endpreis) | ermäßigt € 14,50 | AK € 20

Die moderne Philosophie hält sich mit der Beantwortung der Frage, was ein gutes Leben sei, vornehm zurück. So war etwa Kant der Ansicht, dass sich zwar das moralisch Richtige bestimmen ließe, aber nicht, wie Menschen leben sollen. Wie wir individuell oder kollektiv unser Leben führen, ist reine Privatsache.
Rahel Jaeggi, Professorin für Praktische Philosophie an der HU Berlin, hält diese Zurückhaltung für falsch. In ihrem neuen Buch nimmt sie eine „Kritik von Lebensformen“ vor und thematisiert auf diese Weise zentrale Probleme der heutigen Leistungsgesellschaft: Pathologien der Arbeit, gescheiterte Selbstentwürfe, entfremdetes Dasein. Der moderne Mensch fühlt deutlich, dass mit den Lebensformen des Kapitalismus etwas nicht stimmt. Aber was genau? Und mit welchen Kriterien lassen sich ‚gute‘ von ‚schlechten‘ Lebensformen unterscheiden? Moderation: **Svenja Flaßpöhler**

IHK Köln

Über die Grenzen des Wissens
Mit Markus Gabriel

SAMSTAG, 24.5.2014 | VA 31 | 21 Uhr
Camphausen-Saal der IHK Köln, Unter Sachsenhausen 10–26, Innenstadt
VVK € 18 (Endpreis) | ermäßigt € 14,50 | AK € 20

Wir leben in einem Zeitalter der Wissenschaft. Manche meinen gar, dass dies nun auch bedeute, dass wir irgendwie alles wissen könnten. Dagegen werden aus philosophischer Sicht immer wieder Überlegungen angestellt, die dafür sprechen, dass es Grenzen des Wissens gibt. Und dagegen steht auch der alte Satz des Sokrates: „Ich weiß, dass ich nichts weiß.“ Der Bonner Philosophieprofessor und Bestsellerautor **Markus Gabriel** („Warum es die Welt nicht gibt“) erläutert, dass wir nicht wissen können, was genau wir alles nicht wissen. Dies bedeutet auch, dass wir das Wissen nicht etwa an irgendeiner Stelle zugunsten des Glaubens aufgeben oder einschränken müssten, wie Ratzinger und andere unter Hinweis auf Kant behaupten. Kurzum: Es gibt zwar Grenzen des Wissens, aber wir haben keinen Grund, deswegen irgendetwas Bestimmtes zu glauben. Markus Gabriel lotet in seinem Vortrag den Raum des denkbaren Wissens aus. Moderation: **Christian Schärf**

Das Symposium schlägt zurück: das Finale
Die zweite Ausgabe des Philosophie-Slams „Schlag den Platon!“

SAMSTAG, 24.5.2014 | VA 32 | 21 Uhr
Balloni Hallen, Ehrenfeldgürtel 88–94, Ehrenfeld
VVK € 16,50 (Endpreis) | ermäßigt € 13,50 | AK € 18

Ein Mikrofon. Acht Finalisten. Aber wer schlägt den Platon?
Nach dem großen Erfolg des letztjährigen Philosophie-Slams soll auch dieses Jahr wieder der beste deutschsprachige Nachwuchsphilosoph ermittelt werden. Heute das große Finale. Mit Live-Musik von der Band **Die Goldene Hausnummer** und einer (hoffentlich) unbestechlichen Zuschauerjury. Am ersten Abend (VA 26) stand den Teilnehmern die Wahl des Themas frei. Heute werden sie über ein streng geheimes Thema sprechen, das ihnen erst am Ende des ersten Abends verraten wird. Wird es dem Gewinner des letztjährigen Slams gelingen, seinen Titel zu verteidigen? Teilnahmeinteressierte können sich bis zum 30. April 2014 mit einem Exposé ihres Vortragsthemas und einem Lebenslauf (insgesamt max. 1000 Zeichen) unter slam@philcologne.de bewerben.
Moderation: **Andreas Speer** und **Florian Werner**

phil.COLOGNE
INTERNATIONALES FESTIVAL DER PHILOSOPHIE

PHILOSOPHISCHER SPAZIERGANG III
Mit Theo Roos und Martin Stankowski „Morgenröte im Aufgang“ (Böhme)

SONNTAG, 25.5.2014 | VA 33 | 6–8 Uhr
Treffpunkt: Am Pulverturm, Mülheim
VVK € 28 (€ 75 für alle 3 Spaziergänge) | ermäßigt € 16,50 | AK € 30

Alles fließt und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne. Angestrahlt von der Morgenröte sehen wir klar auf den Fluss und den Fluss der Dinge. Die Fratzen des täglichen Lebens verwirren uns noch nicht. Wie planen wir unseren Tag, ohne durch die Vorstellungen über die Zukunft die Gegenwart zu verlieren? Und wie betrachten wir in diesem ruhigen Abstand unsere Stadt? Ist Köln die Metropole oder die Provinz? Lieben die Kölner ihre Stadt, weil sie ihre Schääl Sick haben? Und findet sich hier vielleicht das schönere Köln?Wir erkunden Köln philosophisch. Dieses Jahr gleich drei Mal. Zu Fuß. Im Gehen. Geleitet von unseren philosophischen Stadtführern **Theo Roos** und **Martin Stankowski**. Mit ungewohnten Perspektiven auf die Stadt. Am Abend (VA 26), zur Mittagsstunde (VA 27) und am frühen Morgen. Getreu Nietzsches Motto: „Trau keinem Gedanken, der im Sitzen kommt.“ Bei diesem Gang schauen wir auf den Fluss und auf die (vermeintlich) falsche Seite: am Rhein um sechs in der Früh auf der Schääl Sick.

bpb: Bundeszentrale für politische Bildung

KLASSE DENKEN: phil.COLOGNE für Schulklassen

Wie bereits im ersten Jahr wird es auch 2014 wieder ein eigenes Veranstaltungsprogramm für Schulklassen geben. Neun Veranstaltungen an fünf Tagen bieten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, sich mit grundlegenden Themen auseinanderzusetzen.

Das Kinder- und Jugendprogramm der phil.COLOGNE 2014 wird in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung realisiert. Schulklassen können sich unter www.philcologne.de/klassedenken für die Veranstaltungen anmelden.

Die Bundeszentrale für politische Bildung bietet den Pädagogen zu einigen Veranstaltungsthemen Unterrichtsmaterial an. Außerdem stehen in Einzelfällen Referenten für Vor- und Nachgespräche im Unterricht zur Verfügung.

bpb: Bundeszentrale für politische Bildung

Erster Weltkrieg: Was hat das mit mir zu tun?

Kompakt und informativ – das bpb:magazin

Mit Berichten, Interviews und Hintergrundinformationen zu Themen aus Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur.

Außerdem: ein Überblick aller Veranstaltungen, Publikationen und Multimedia-Angebote.

Neu im März 2014: **Ausgabe #5**

Kostenloses Abo unter: **www.bpb.de/magazin, magazin@bpb.de**

KLASSE DENKEN
Wie viele Urlaubsflüge stehen mir zu? Mit Lukas Meyer

MONTAG, 19.5.2014 | VA 34 | 10 Uhr
ab 9. Klasse; Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken
Kölner Künstler Theater, Grüner Weg 5, Ehrenfeld
VVK € 5 (Endpreis)

Klimaschutz finden alle toll. Und erwarten von jeder internationalen Klimakonferenz, dass Politiker wirksame Maßnahmen beschließen, um der globalen Erwärmung Einhalt zu gebieten. Denn es ist doch fünf vor zwölf, wenn man die Malediven noch retten will. Aber soll es deshalb falsch sein, auf die Malediven zu fliegen? Bringt es überhaupt etwas, wenn man als Einzelner auf klimaschädliches Verhalten verzichtet? In der Philosophie gibt es seit einigen Jahren eine neue Disziplin: die Klimaethik. Sie untersucht, wie CO_2-Emissionen im globalen Maßstab fair verteilt werden können. Der Klimaexperte **Lukas Meyer** gibt Antworten: Gelten für einen deutschen Porsche-Fahrer die gleichen Regeln wie für einen indischen Rikscha-Fahrer? Was können wir, was sollen wir tun?
Moderation: **Jürgen Wiebicke**

bpb: Bundeszentrale für politische Bildung

KLASSE DENKEN
Philosophieren mit Kindern
Woher kommen die Ideen? Mit Miriam Holzapfel-Groothuis und Stefanie Saghri

MONTAG, 19.5.2014 | VA 35 | 12 Uhr
für Kinder 8–10 Jahre; Anm.: www.philcologne.de/klassedenken
Kölner Künstler Theater, Grüner Weg 5, Ehrenfeld
VVK € 5 (Endpreis)

Vieles, was uns umgibt, war zunächst ein Idee, aus der jemand dann etwas gemacht hat: ein Bild, eine Erfindung, ein Gebäude, ein Fest. Wir alle haben dauernd neue Gedanken. Darunter viele gute, aber auch viele schlechte. Denn nicht alles, was uns spontan in den Sinn kommt, erweist sich nachher als sinnvoll. Aber woher kommen die Ideen denn nur? Kann man sie anlocken? Manchmal zerbrechen wir uns den Kopf darüber, wie eine Aufgabe zu lösen ist, und wir haben keine einzige Idee dazu. Und dann wiederum, wenn wir aus dem Fenster sehen, am Esstisch sitzen oder im Bett liegen, kommt plötzlich der rettende Einfall. Ist das nicht seltsam? Die Animationsfilmemacherin **Stefanie Saghri** und die Redakteurin **Miriam Holzapfel-Groothuis** haben zusammen die Filmserie „Phil, Sophie & Co.“ entwickelt. Gemeinsam ergründen wir, was man tun kann, wenn Ideenflaute herrscht. Wir lesen, reden und werkeln … und suchen die Ideen.

bpb: Bundeszentrale für politische Bildung

KLASSE DENKEN
Kommt es auf mich an?
Mit Patrizia Nanz

DIENSTAG, 20.5.2014 | VA 36 | 10 Uhr
ab 9. Klasse; Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken
Kölner Künstler Theater, Grüner Weg 5, Ehrenfeld
VVK € 5 (Endpreis)

In der Zuschauerdemokratie kann man es sich schön gemütlich machen und Politiker danach beurteilen, ob sie gute Performer sind. Das Publikum möchte doch unterhalten werden, bevor es sein Kreuzchen bei der Wahl macht. Demokratie war aber mal anders gedacht. Das Volk sollte nicht nur ‚denen da oben' beim Regieren zugucken, sondern selber die eigenen Interessen vertreten. Muss ich mich für Politik interessieren? Reicht es, Macht an andere zu delegieren? Muss Politik langweilig sein? Ein spannender Streifzug durch die politische Philosophie von Rousseau bis zu den heutigen Demokratie-Theoretikern, von der Politikwissenschaftlerin **Patrizia Nanz**. Moderation: **Jürgen Wiebicke**

phil.COLOGNE
INTERNATIONALES FESTIVAL DER PHILOSOPHIE

bpb: Bundeszentrale für politische Bildung

KLASSE DENKEN
Wie viel braucht man zum Leben?
Mit Sven Stemmer

MITTWOCH, 21.5.2014 | VA 37 | 10 Uhr
ab 9. Klasse; Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken
Bel Etage/Schokoladenmuseum, Am Schokoladenmuseum 1a, Innenstadt
VVK € 5 (Endpreis)

Der Philosoph Diogenes hat in einer Tonne gelebt und brauchte nicht mehr zum Leben und Zufriedensein. **Sven Stemmer** wohnt in einem Bauwagen. Und hat sich bewusst dafür entschieden, möglichst wenig zu besitzen. Der Philosoph will ganz praktisch herausfinden, wie reduziert man leben kann, ohne unglücklich zu sein. Jeder von uns besitzt im Schnitt zehntausend Gegenstände. Warum haben wir die alle angeschafft? Brauchen wir die alle? Oder können so viele Sachen auch eine Last sein? Warum und wie lange macht Konsum glücklich? Was lässt sich für uns von Diogenes und anderen philosophischen Aussteigern lernen? Wie viele Gegenstände brauchen wir? Ob Sven Stemmer etwas fehlt und was wir von ihm lernen können, finden wir gemeinsam mit dem Moderator **Jürgen Wiebicke** heraus.

KLASSE DENKEN
Von Lieblingsschülern und Luxusyachten – oder: Wie viel Gleichheit braucht die Gerechtigkeit? Mit Susanne Boshammer

MITTWOCH, 21.5.2014 | VA 38 | 12 Uhr
ab 9. Klasse; Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken
Kölner Künstler Theater, Grüner Weg 5, Ehrenfeld
VVK € 5 (Endpreis)

Was ist eigentlich gerecht? Und was ist Gleichheit? Und was haben beide miteinander zu tun? Fast alle meinen, Gerechtigkeit braucht ein bestimmtes Maß an Gleichheit. So legen viele Eltern Wert darauf, zu betonen, dass sie ihre Kinder alle gleich behandeln, und wenn ein Lehrer seine Lieblingsschüler bevorzugt, gilt er als unfair. Kann es wirklich gerecht sein, dass manche sich Luxusyachten leisten können, während so viele nicht einmal genug zu essen haben? Und ist es fair, wenn diejenigen bessere Noten haben, deren Eltern reich genug sind, um Nachhilfestunden zu bezahlen? Philosophen, die das bezweifeln, werden als Egalitaristen bezeichnet. Die sogenannten Anti-Egalitaristen sagen: Wer sich über die bevorzugte Behandlung, die besseren Chancen oder den größeren Reichtum anderer beklagt, ist nur neidisch. Gerecht ist ihrer Ansicht nach nicht, dass alle es gleich gut haben, sondern dass jeder es gut genug hat. Das erklärt die Philosophin **Susanne Boshammer** gemeinsam dem dem Moderator **Jürgen Wiebicke**.

bpb: Bundeszentrale für politische Bildung

KLASSE DENKEN
Künstliche Wesen
Mit Wolfgang Buschlinger

DONNERSTAG, 22.5.2014 | VA 39 | 10 Uhr
3./4. Klasse; Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken
Bel Etage/Schokoladenmuseum, Am Schokoladenmuseum 1a, Innenstadt
VVK € 5 (Endpreis)

Ein Roboter ist kein Mensch. Klar. Aber ist vielleicht umgekehrt der Mensch ein – wenn auch ein besonderer, weil belebter – Roboter? Um das zu beantworten, muss man Menschen kennen und Roboter, und wie sie sich verhalten. Zum Beispiel Timmy, Wow EE, Leo 24 und Bismarck. Die vier sind künstliche Wesen, kleine programmierte Silizium-Kreaturen, mit Motoren und Sensoren, die sich bewegen wie Mäuse. Sie laufen umher, suchen Nahrung, sind ängstlich und angriffslustig. Sie sind keine Mäuse, schon deshalb, weil sie Strom fressen und keinen Speck. Aber irgendwie könnten sie doch Mäuse sein. Deshalb sind die Roboter Timmy und seine Gefährten heute dabei. Wir können sie anfassen, ihr Verhalten beobachten und mit ihnen spielen. Und wir können mit ihnen Experimente machen. Warum sind die künstlichen Wesen keine echten Wesen? Was bedeutet es, ein belebtes Wesen zu sein? Sind wir Menschen Maschinen? Das fragt Roboterdompteur und Philosoph **Wolfgang Buschlinger**.

KLASSE DENKEN
Was interessiert es mich, wie Menschen in hundert Jahren leben werden?
Mit Jörg Tremmel

DONNERSTAG, 22.5.2014 | VA 40 | 12 Uhr
ab 9. Klasse; Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken
Kölner Künstler Theater, Grüner Weg 5, Ehrenfeld
VVK € 5 (Endpreis)

Platon kannte noch kein Plutonium. Er konnte sich nicht vorstellen, dass es hochgiftiges Zeug mit einer Halbwertszeit von über 24.000 Jahren gibt, welches über Tausende von Jahren eine Gefahr für die Menschen darstellt. Die traditionelle Ethik musste sich immer nur mit der Frage beschäftigen, welche Verpflichtungen wir gegenüber den gerade lebenden Generationen haben. Im Zeitalter der Hochtechnologie, des Klimawandels und der Atomkraft haben wir aber, ob bewusst oder absichtslos, ethisches Neuland betreten, für das wir noch keine Landkarte besitzen. Was schulden wir denen, die nach uns leben und die wir niemals kennenlernen werden? Was heißt Generationengerechtigkeit? Welche Verantwortung haben wir für diejenigen, die nach uns kommen? Was heißt das für das eigene Leben? Gemeinsam mit dem Experten **Jörg Tremmel** versuchen wir Antworten zu finden.
Moderation: **Jürgen Wiebicke**

bpb: Bundeszentrale für politische Bildung

KLASSE DENKEN
Philosophie ist wie Kitzeln im Kopf – die großen Fragen des Lebens
Mit Gudrun Mebs und Harald Lesch

FREITAG, 23.5.2014 | VA 41 | 10 Uhr
für Kinder ab 8 J.; Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken
Kölner Künstler Theater, Grüner Weg 5, Ehrenfeld
VVK € 5 (Endpreis)

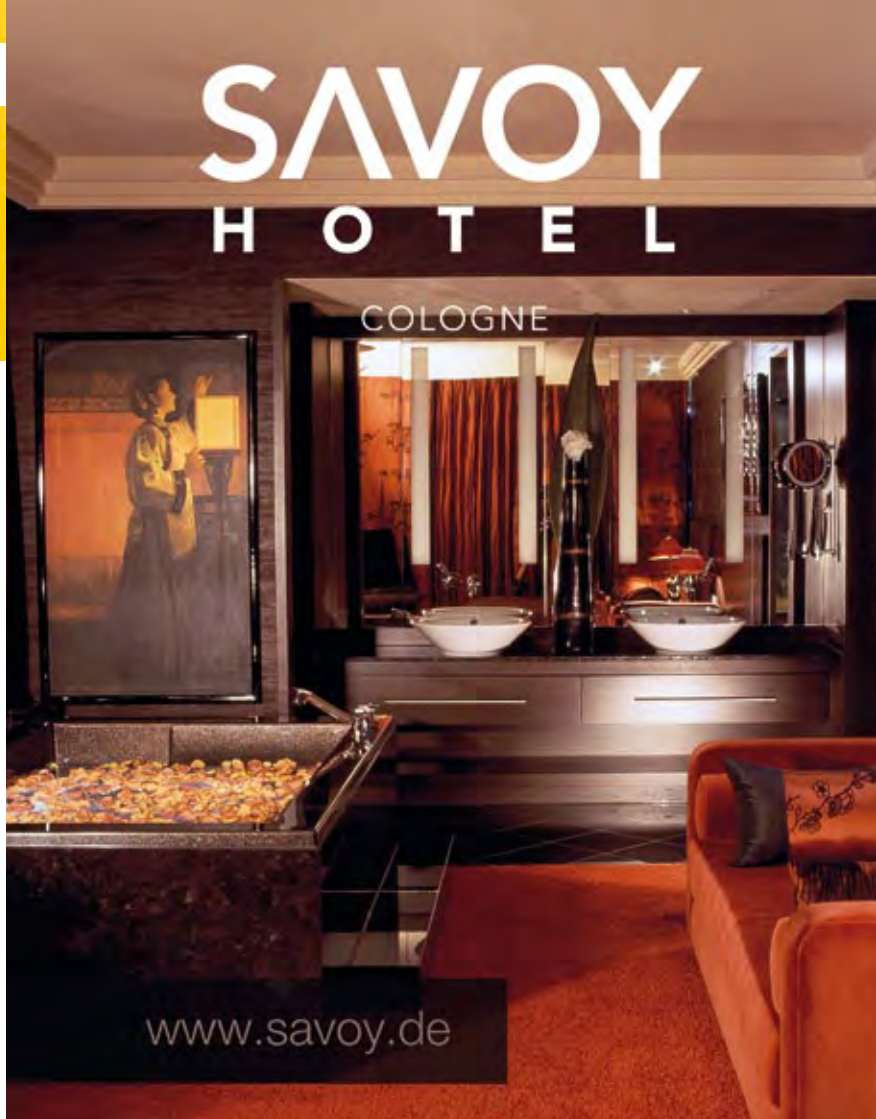
Die kleine Ida ist begeistert, als der „Prof“ sie und ihre Freunde zum Zelten einlädt. Denn der „Prof“ ist ein echter Professor und weiß spannende Dinge zu erzählen – nämlich von der Philosophie. Die fängt nämlich damit an, dass man sich außerordentlich stark wundert. Auch darf man beim Philosophieren alle Fragen stellen, die einem so durch den Kopf gehen, und das lassen sich die Freunde nicht zweimal sagen. Eine wunderbare, spannende Reise durch die Welt der Gedanken beginnt.
Die Kinderbuchautorin **Gudrun Mebs** hat dem international renommierten Astrophysiker und Geisteswissenschaftler **Harald Lesch** genau zugehört – und erzählt so meisterhaft und spannend, wie nur sie es kann, von seinen Erkenntnissen. Heute lesen und sprechen die beiden. Es geht um die Unendlichkeit des Weltalls und um die Philosophie.

bpb: Bundeszentrale für politische Bildung

KLASSE DENKEN
Doping fürs Gehirn – auf dem Weg zum Superhelden. Mit Isabelle Guntermann und Sascha Mühlenberg

FREITAG, 23.5.2014 | VA 42 | 12 Uhr
ab 9. Klasse; Anmeldung: www.philcologne.de/klassedenken
Kölner Künstler Theater, Grüner Weg 5, Ehrenfeld
VVK € 5 (Endpreis)

Klausurstress, Konkurrenzdruck und Versagensangst – Jugendliche wachsen in einer Gesellschaft auf, in der das Leben einem Wettkampf gleicht. Höher, schneller, weiter. Der Druck auf jeden wächst, sich ständig selbst zu verbessern. Was schadet es da, notfalls auf Mittel der Pharmaindustrie zurückzugreifen, um nicht auf der Strecke zu bleiben? Kleine bunte Helfer in Form von IQ-Pillen, Wachmachern und Stimmungsaufhellern versprechen höhere Gedächtnisleistung und Konzentrationsfähigkeit. Neuro-Enhancement nennt sich das. Schüler und Studenten bringen sich damit durch Prüfungen, Manager durch den stressigen Tag. Ist doch optimal – oder?
Isabelle Guntermann und **Sascha Mühlenberg** fragen: Welche Konsequenzen hat es für den Menschen, sich künstlich zu perfektionieren? Was für eine Gesellschaft betreibt Moral-Doping? Eine Gesellschaft, die alles dem „Diktat des Gewinnens“ unterordnet, ohne dass klar ist, was eigentlich gewonnen werden kann.



ÜBERSICHT

MONTAG, 19.5.2014

••• 34 | 10 Uhr | Kölner Künstler Theater
Klasse Denken – Wie viele Urlaubsflüge stehen mir zu?
Mit Lukas Meyer

••• 35 | 12 Uhr | Kölner Künstler Theater
Klasse Denken – Woher kommen die Ideen?
Mit Miriam Holzapfel-Groothuis und Stefanie Saghri

••• 01 | 18 Uhr | englisch/deutsch | Aula der Universität zu Köln
Seyla Benhabib erhält den Meister Eckhart Preis

••• 02 | 20 Uhr | WDR Funkhaus, Kleiner Sendesaal
Ist der Klimawandel ein Gerechtigkeitsproblem?
Mit Lukas Meyer und Jürgen Wiebicke

••• 03 | 20 Uhr | Kulturkirche Köln
Bürgerrechte für Tiere?
Mit Will Kymlicka, Hilal Sezgin und Gunther Nogge

DIENSTAG, 20.5.2014

••• 36 | 10 Uhr | Kölner Künstler Theater
Klasse Denken – Kommt es auf mich an? Mit Patrizia Nanz

••• 04 | 18 Uhr | Camphausen-Saal der IHK Köln
Was ist das gute Leben? Mit Hartmut Rosa

••• 05 | 18 Uhr | englisch/deutsch | WDR Funkhaus, Kleiner Sendesaal
Wie Migration die Welt verändert. Mit Seyla Benhabib & Claus Leggewie

••• 06 | 19 Uhr | Kammermusiksaal Beethoven-Haus Bonn
Wie gerecht ist die Weltordnung, in der wir leben?
Mit Thomas Pogge und Jürgen Wiebicke

••• 07 | 20 Uhr | WDR Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal
Gibt es ein gutes Vergessen? Mit Martin Walser und Aleida Assmann

••• 08 | 21 Uhr | WDR Funkhaus, Kleiner Sendessal
Breaking Bad – Wer hat Angst vor Walter White?
Mit Christoph Menke und Christiane Voss

ÜBERSICHT

MITTWOCH, 21.5.2014

••• 37 | 10 Uhr | Bel Etage im Schokoladenmuseum
Klasse Denken – Wie viel braucht man zum Leben?
Mit Sven Stemmer

••• 38 | 12 Uhr | Kölner Künstler Theater
Klasse Denken – Wie viel Gleichheit braucht die Gerechtigkeit?
Mit Susanne Boshammer

••• 09 | 18 Uhr | WDR Funkhaus, Kleiner Sendesaal
Was wollte Wittgenstein? Mit Wilhelm Vossenkuhl

••• 10 | 18 Uhr | Balloni Hallen
Die Kraft der Kunst
Mit Wolfgang Beltracchi und Christoph Menke

••• 11 | 18 Uhr | Kulturkirche Köln
Gott – eine gute Idee? Mit Kurt Flasch und Petra Bahr

••• 12 | 18.30 Uhr | Trinitatiskirche
Kriege der Zukunft. Mit Sandro Gaycken und Herfried Münkler

••• 13 | 20 Uhr | französisch/deutsch | WDR Funkhaus, Kl.-v.-Bismarck-Saal
Die Macht der Philosophie. Mit Bernard-Henri Lévy und Frank Schirrmacher

••• 14 | 20 Uhr | FORUM Volkhochschule im Museum
Hat der Mann eine Zukunft?
Mit Lilo Wanders, Luca di Blasi und Bascha Mika

••• 15 | 21 Uhr | Kulturkirche Köln
Meditation und menschlicher Geist.
Mit Thomas Metzinger und Ulrich Ott

DONNERSTAG, 22.5.2014

••• 39 | 10 Uhr | Bel Etage im Schokoladenmuseum
Klasse Denken – Künstliche Wesen. Mit Wolfgang Buschlinger

••• 40 | 12 Uhr | Kölner Künstler Theater
Klasse Denken – Was interessiert es mich, wie Menschen in 100 Jahren leben werden? Mit Jörg Tremmel

••• 16 | 18 Uhr | WDR Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal
Wofür es sich zu leben lohnt
Mit Ruth Pfau, Rupert Neudeck und Annette Schavan

••• 17 | 19.30 Uhr | CMS Hasche Sigle, Kranhaus 1
Schuld und Sühne
Mit Reinhard Merkel und Michael Skirl

••• 18 | 20 Uhr | Brunosaal
Gastmahl: Lob der Torheit
Mit Christiane Voss, Thomas Kapielski und Susanne Boshammer

••• 19 | 21 Uhr | Balloni Hallen
Woher kommt die Welt?
Mit Harald Lesch und Wilhelm Vossenkuhl

••• 20 | 21 Uhr | Kölner Künstler Theater
Schlager, Songs und Sinn
Mit Wolfgang Buschlinger

ÜBERSICHT

FREITAG, 23.5.2014

••• 41 | 10 Uhr | Kölner Künstler Theater
Klasse Denken – Die großen Fragen des Lebens
Mit Gudrun Mebs und Harald Lesch

••• 42 | 12 Uhr | Kölner Künstler Theater
Klasse Denken – Auf dem Weg zum Superhelden
Mit Isabelle Guntermann und Sascha Mühlenberg

••• 21 | 18 Uhr | WDR Funkhaus, Kleiner Sendesaal
Was ist das gute Leben? Mit Michael Hampe

••• 22 | 18 Uhr | Balloni Hallen
Sterben lernen. Mit Michael de Ridder und Christiane zu Salm

••• 23 | 21 Uhr | WDR Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal
Geballter Faust
Mit Rüdiger Safranski, Sahra Wagenknecht, Christiane Woopen, Volker Neuhaus, Quichotte, Michael Reimann, Maximilian Hilbrand

••• 24 | 21 Uhr | WDR Funkhaus, Kleiner Sendesaal
Was wollte Kant? Mit Heiner Klemme

••• 25 | 21 Uhr | Balloni Hallen
Schlag den Platon! – Philosophie-Slam

••• 26 | 21–23 Uhr | Treffpunkt: Steg am Museum für Ostasiatische Kunst
Philosophischer Spaziergang I
Mit Theo Roos und Martin Stankowski

SAMSTAG, 24.5.2014

••• 27 | 12–14 Uhr | Treffpunkt: Roncalliplatz, Innenstadt
Philosophischer Spaziergang II
Mit Theo Roos und Martin Stankowski

••• 28 | 15 Uhr | Balloni Hallen
Was wollte Heidegger? Mit Rüdiger Safranski und Peter Trawny

••• 29 | 18 Uhr | Balloni Hallen
Wir schrecklichen Kinder der Neuzeit
Mit Peter Sloterdijk

••• 30 | 18 Uhr | Camphausen-Saal der IHK Köln
Was ist das gute Leben? Mit Rahel Jaeggi

••• 31 | 21 Uhr | Camphausen-Saal der IHK Köln
Die Grenzen des Wissens. Mit Markus Gabriel

••• 32 | 21 Uhr | Balloni Hallen
Schlag den Platon! – Philosophie-Slam. Das Finale

SONNTAG, 25.5.2014

••• 33 | 6–8 Uhr | Treffpunkt: Am Pulverturm, Mülheim
Philosophischer Spaziergang III
Mit Theo Roos und Martin Stankowski

REGISTER

REGISTER

A
Aguigah, René ••• 08
Assmann, Aleida ••• 07

B
Bahr, Petra ••• 11
Beltracchi, Wolfgang ••• 10
Benhabib, Seyla ••• 01, 05
Boshammer, Susanne ••• 18, 38
Buschlinger, Wolfgang ••• 20, 39

D
de Ridder, Michael ••• 22
di Blasi, Luca ••• 14

E
Eilenberger, Wolfram ••• 03, 11, 21, 24, 28, 29

F
Flasch, Kurt ••• 11
Flaßpöhler, Svenja ••• 07, 17, 22, 30
Frank, Joachim ••• 16
Forst, Rainer ••• 01

G
Gabriel, Markus ••• 31
Gaycken, Sandro ••• 12
Goldene Hausnummer ••• 32
Guntermann, Isabelle ••• 42

H
Hampe, Michael ••• 21
Hilbrand, Maximilian ••• 23
Holzapfel-Groothuis, Miriam ••• 35

J
Jaeggi, Rahel ••• 30

K
Kapielski, Thomas ••• 18
Klemme, Heiner ••• 24
Kymlicka, Will ••• 03

L
Leggewie, Claus ••• 05
Lesch, Harald ••• 19, 41
Lévy, Bernard-Henri ••• 13

M
Mebs, Gudrun ••• 41
Menke, Christoph ••• 08, 10
Merkel, Reinhard ••• 17
Metzinger, Thomas ••• 15
Meyer, Lukas ••• 02, 34
Mika, Bascha ••• 14
Mühlenberg, Sascha ••• 42
Münkler, Herfried ••• 12

N
Nanz, Patrizia ••• 36
Neudeck, Rupert ••• 16
Neuhaus, Volker ••• 23
Nogge, Gunther ••• 03

O
Ott, Ulrich ••• 15

P
Pfau, Ruth ••• 16
Pogge, Thomas ••• 06

Q
Quichotte ••• 23

R
Reimann, Michael ••• 23
Roos, Theo ••• 26, 27, 33
Rosa, Hartmut ••• 04

S
Safranski, Rüdiger ••• 23, 28
Salm, Christiane zu ••• 22
Saghri, Stefanie ••• 35
Schärf, Christian ••• 9, 31
Schavan, Annette ••• 16
Schirrmacher, Frank ••• 13
Scobel, Gert ••• 12, 15
Sezgin, Hilal ••• 03
Skirl, Michael ••• 17
Sloterdijk, Peter ••• 29
Speer, Andreas ••• 25, 32
Stankowski, Martin ••• 26, 27, 33
Steinhauer, Gisela ••• 04
Stemmer, Sven ••• 37

T
Thadeusz, Jörg ••• 14, 18
Trawny, Peter ••• 28
Tremmel, Jörg ••• 40

V
Voss, Christiane ••• 08, 18
Vossenkuhl, Wilhelm ••• 09, 19

W
Wagenknecht, Sahra ••• 23
Walser, Martin ••• 07
Wanders, Lilo ••• 14
Werner, Florian ••• 25, 32
Wiebicke, Jürgen ••• 02, 06, 10, 23, 34, 36, 37, 38, 40
Woopen, Christiane ••• 23

EIN PREIS – GEBÜHREN INKLUSIVE!

Die Vorverkaufspreise verstehen sich als Endpreise!
Bei allen Veranstaltungen können wir Ihnen für alle Vorverkaufsstellen in Köln sowie Internet- und Call-Center-Bestellungen über KölnTicket verbindliche **Endpreise** nennen.
Was bedeutet der Endpreis? Er bedeutet, dass alle – uns bekannten – anfallenden Gebühren bereits enthalten sind! Bezahlen Sie **keinesfalls** mehr für Ihr Ticket als den im Programmheft angegebenen und auf dem Ticket aufgedruckten Preis. Sollte eine VVK-Stelle mehr als den aufgedruckten Preis verlangen, informieren Sie uns bitte umgehend. Wir werden dies im Rahmen unserer Möglichkeiten unterbinden.
Achtung: Bei „Print-at-home"-Tickets sowie Internetbestellungen über **andere Anbieter** als KölnTicket (www.koelnticket.de) können Sondergebühren anfallen.

Alle Veranstaltungen sind fest vereinbart. Dennoch können sich Änderungen ergeben. Bitte beachten Sie die Tagespresse.

Der Oberbürgermeister

Stadt Köln

Unser Köln - eine der größten Eventstädte Europas

DAS PHIL.COLOGNE-TEAM 2014

••• Festivalleitung und Geschäftsführung
Werner Köhler, Edmund Labonté, Rainer Osnowski

••• Programmleitung
Wolfram Eilenberger, Svenja Flaßpöhler, Gert Scobel, Jürgen Wiebicke

••• Redaktion
Tobias Bock, Silke Hartmann

••• Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Doro Zauner

••• Produktion
Rieke Brendel, Silke Hartmann, Milena Mana da Costa,
Laura Oehms, Hannah Wenzler

••• Technische Leitung
Bernhard Osinski, Martin Pohl

••• Kaufmännische Produktionsleitung
Helgor Brück, Alexandra Buschmann

•••phil.COLOGNE
INTERNATIONALES FESTIVAL DER PHILOSOPHIE

phil.COLOGNE ist eine Veranstaltung der lit.COLOGNE GmbH,
Maria-Hilf-Str. 15–17, 50677 Köln,
und der phil e.V. – Verein zur Förderung der Philosphie.

Die ...phil.COLOGNE
bedankt sich bei ihren Partnern:

LANXESS

WDR 5

Sparkasse KölnBonn

SAVOY HOTEL COLOGNE

philosophie MAGAZIN

Kölner Stadt-Anzeiger www.ksta.de

Stadt Köln

DAS KINDER- UND JUGENDPROGRAMM DER PHIL.COLOGNE WIRD REALISIERT IN KOOPERATION MIT:

bpb: Bundeszentrale für politische Bildung